

# "Operation Kreuzweg"

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **36 (1946)**

Heft 27

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-646026>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



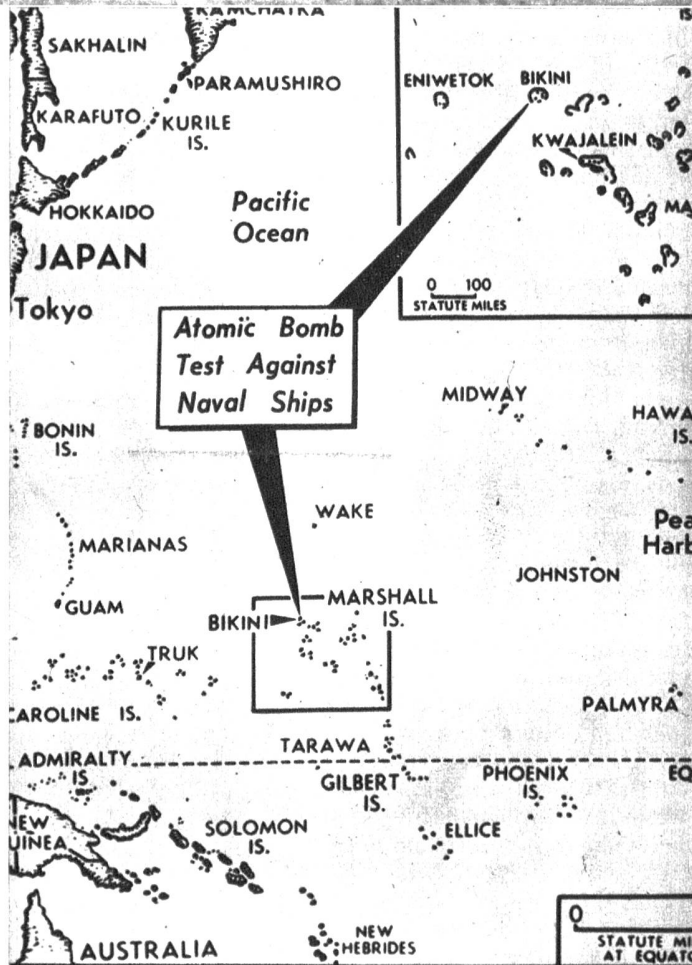
# „OPERATION KREUZZWEG“

Das kleine Korallenatoll Bikini in der Marshall-Inselgruppe im südlichen Pazifik, welches kaum 35 Kilometer misst, würde kaum die Aufmerksamkeit der gesamten Welt je einmal auf sich gezogen haben, wenn es nicht vom amerikanischen Marinestab dazu ausersehen worden wäre, in einem gewaltigen Experiment eine wichtige Rolle zu spielen. In den Gewässern der kleinen Insel nämlich lagen 97 Schiffe, vom grössten Schlachtschiff bis zum kleinsten Landungskahn, vor Anker, um am 1. Juli durch eine Atombombe versenkt zu werden. Bei diesen Schiffen handelte es sich um ältere Einheiten der amerikanischen Flotte sowie um Beuteschiffe deutschen und japanischen Ursprungs. Die Versuchsobjekte wurden mit Tieren «bemannt», an welchen man die Auswirkungen der Atombombenexplosion studieren wird; gleichen Zwecken dient Kriegsgerät aller Art, mit welchen die Schiffe beladen worden sind.

Es ist vorgesehen, drei Atombomben abzuwerfen, wobei eine 1900 Meter über dem Wasser, die zweite auf der Höhe des Wasserspiegels und die dritte unter Wasser explodieren werden. Ueber die Ergebnisse des Atombombentestes werden verschiedene Forschungsstäbe der amerikanischen Marine, Luftwaffe und Armee Untersuchungen anstellen. Den ausländischen Missionen, welchen Gelegenheit geboten wird, den Abwurf zu verfolgen, wird keine Gelegenheit zum Sammeln irgendwelcher technischer oder wissenschaftlicher Informationen gegeben werden. Volle Information werden nur die höchsten Militärstellen der Vereinigten Staaten erhalten.

Besondere, umfangreiche und komplizierte Vorkehrungen sind getroffen worden, um die verschiedenen Phasen des Atombombenabwurfes und der Explosionen im Bilde festzuhalten. Unbemannte, ferngesteuerte Flugzeuge werden im Zeitpunkt der Explosion über Bikini kreuzen und mit zahlreichen Filmkameras und Photoapparaten das Ereignis aufnehmen.

(Photopress)



Der Schauplatz des Atombomben-Testes, das Atoll Bikini in der Marshall-Inselgruppe im südlichen Pazifik. Unten: Die vier Männer, welche für das Gelingen des Experimentes verantwortlich sind. Sitzend, Brigadegeneral Blamey, Kdt. der Luftverbände, die am Atombombenexperiment teilnehmen. Links Oberst Kalberer, Mitte Oberst Blanchard, Kdt. der Bombardierung und Oberst Tibbets, der „Regisseur“



- 1 Drei «Fliegende Festungen» überfliegen Bikini
- 2 Mit solchen Riesenkameras werden die Atombombenexplosionen von unbemannten, ferngesteuerten Flugzeugen aus aufgenommen werden
- 3 Start einer «Höllenkatze» an Bord des Flugzeugträgers «Shangri-La». Das Flugzeug ist unbemannt und wird radiogesteuert. Wir sehen den auf dem Flugzeugträger zurückbleibenden «Piloten» bei der Ausführung der Startmanipulation
- 4 Zwei Todeskandidaten, die in Bikini den Atombomben zu trotzen haben werden. Es sind die beiden alten amerikanischen Kreuzer «Salt Lake City» und «Pensacola». Im ganzen zählt die dem Untergang geweihte Flotte 97 Einheiten aller Typen
- 5 Die Vorbereitungen auf die «Operation Kreuzweg» dauerte mehrere Monate. Das Personal, welches mit der Durchführung des gewaltigen Experimentes betraut ist, wurde in Roswell, im ganzen zählte die dem Untergang geweihte Flotte an ihrer Arbeit.
- 6 Auf einem der Schiffe ist ein Geschützturm des Schlachtschiffes „Nevada“ festgemacht worden, um die Auswirkungen der Atombomben-Explosion auf das Material zu studieren
- 7 Welches wird die Wirkung der in Bikini abgeworfenen Atombomben sein? — Wird wie in Nagasaki ein gewaltiger Rauch- und Feuerpilz mit unvorstellbarer Schnelligkeit in den Himmel wachsen?
- 8 Ein Marinetaucher trifft in Bikini die letzten Unterwasser-Vorbereitungen

